



A word from the CEO

Die Fussball WM 2018 ist ein ausgezeichnetes Beispiel wie auch eine kleine Nation oder ein kleines Team international herausragende Leistungen vollbringen kann. Das zurzeit beste Beispiel ist Kroatien, das sich gegen grosse Fussball-Nationen wie England und Argentinien in unvergesslichen

Spiele durchgesetzt und es bis ins Finale geschafft hat.

Hut ab vor diesem Team aus einem kleinen Land mit knapp 4.2 Mio. Einwohner, ziemlich genau halb so gross wie die auch kleine Schweiz. Herzliche Gratulation an das Team und an den Nationaltrainer Zlatko Dalic. Auch ein sehr gutes Beispiel wie ausgezeichnete Spieler wie Luka Modric, Ivan Rakitic, Mario Mandzukic und weitere, die in Super Teams wie Real Madrid und Juventus Turin spielen, ein verschworenes Team sein können.

Was sagt uns das? Auch eine verhältnismässig kleine Organisation oder eben Firma hat auf internationalem

Parkett Erfolg wenn das Team stimmt. Ich freut mich persönlich ein Team von herausragenden Ingenieuren und wertvollen Mitarbeitern führen zu dürfen, das immer wieder Grenzen der Technik verschiebt und grossartige Produkte herausbringt. Gemeinsam Neues entdecken, gemeinsam professionell planen und umsetzen, das ist das Erfolgsrezept, das CEDES immer wieder nach vorne bringt. Alle 2 Monate wird ein herausragender "CEDES-Spieler" zum CEDES Pioneer ernannt. Seit letztem Quartal ist Peter Grüninger, aufgrund seiner herausragenden Leistungen im Bereich der Einführung von neuen Produkten, ein CEDES Pioneer, herzliche Gratulation. Auch diese Leistung war nur im Team möglich.

Unsere neue Produktfamilie "Absolute Positioning System" APS, insbesondere für Aufzüge, ist so ein Produkt der neuen Generation, das jetzt signifikant Fuss gefasst hat. Ich freue mich, dass bereits grössere Stückzahlen vom Band laufen und ausgeliefert werden. Aber noch mehr freut mich, dass ein Multinational beschlossen hat, zukünftig seine neuen Generationen von Aufzügen mit dem CEDES APS auszurüsten.

Christian-Erik Thöny CEO CEDES Group

APS - Neu mit RS485-Schnittstelle

Die APS-Produktreihe (Absolute Positioning System) verfügt nun über eine Version mit einer RS485-Kommunikationsschnittstelle. Die neue Version kann ab sofort bestellt werden.

APS-RS485 ist vom TÜV Rheinland zertifiziert und erfüllt die SIL3-Anforderungen gemäss der Norm EN 61508. Es kann zusammen mit einer entsprechenden Steuereinheit zur Implementierung sicherheitsrelevanter Funktionen gemäss Norm EN 81-20 eingesetzt werden. Die Kommunikation vom Sensor zur Steuereinheit erfolgt über einen einzigen RS485-Kommunikationskanal und kann Daten bis zu einer Entfernung von 1'500 m übertragen.

Für Bestellungen oder weitere Informationen sowie Musterbestellungen, wenden Sie sich bitte an Ihren lokalen CEDES-Partner.



CEDES Erfolg an der WEEE in Shanghai

Die jüngste World Elevator and Escalator Expo (oder WEEE) in Shanghai war für CEDES ein grosser Erfolg. Rund 400 Aussteller nahmen an der alle zwei Jahre stattfindenden Messe teil und der Managing Director von CEDES China, Jason Zheng, zeigte sich sehr zufrieden mit der Anzahl der Besucher und den erzielten Leads.

Die Besucher zeigten grosses Interesse an jeder ausgestellten Fahrtreppenlösung, TOF/Start, RADAR/Start und TLS 500. Auch im Aufzugsbereich bestand grosses Interesse an IMS 100 NT als eine sehr stabile 3D-Lösung. Zheng sagte: „Wir sehen grosses Wachstumspotenzial für unsere Sensorlösungen in der Aufzugsindustrie, insbesondere in Bezug auf Sicherheitsanwendungen. Es



geht darum, die richtigen Produkte zu haben und die haben wir. Zum Beispiel wird die Nachfrage nach Lösungen für die Sicherheit von Wartungspersonal innerhalb des Schachts immer grösser. Wir glauben, dass der richtige kosteneffiziente Sensor hier einen grossen Einfluss haben kann und daran arbeiten wir.“

Energie sparen – mit TOF/Start

Aktivierungssensoren für Fahrtreppen sparen Energie. Der Sensor TOF/Start von CEDES spart jedoch bis zu 6 Mal mehr - und gewinnt zunehmend an Interesse bei Architekten und Facility Manager.

Die meisten Fahrtreppen müssen permanent in Betrieb sein. So wird sichergestellt, dass sie jederzeit genutzt werden können. Eine Fahrtreppe benötigt im Normalbetrieb bis zu 7.5 kW. Das bedeutet, dass viel mehr Energie verbraucht wird, als tatsächlich benötigt wird. Fahrtreppen, die mit einfachen Sensoren zur Personenerkennung ausgestattet sind, reduzieren diesen Energieverbrauch, indem sie die Fahrtreppe aus ihrem „Slow Mode“ von 2.5 kW wecken. In einem belebten Einkaufszentrum werden solche Fahrtreppen jedoch ständig von Passanten aktiviert, die nur an der Fahrtreppe vorbeilaufen. Indem sichergestellt wird, dass eine Fahrtreppe nur von Fahrgästen aktiviert wird, werden enorme Einsparungen bei Energie, Kosten und Wartung erzielt.

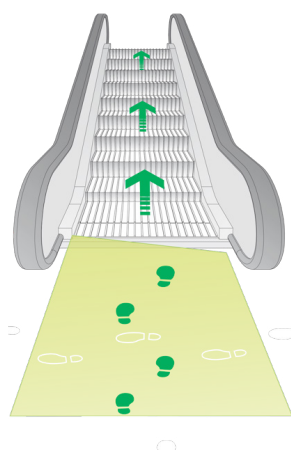
Der Sensor TOF/Start nutzt die TOF-Technologie (TOF – Time of Flight) und kann unterscheiden, ob sich eine Person der Fahrtreppe nähert oder an dieser vorbeigeht. Nähert sich eine Person, beschleunigt TOF/Start diese rechtzeitig, so dass die Person sicher und komfortabel die Fahrtreppe betreten kann. Diese sehr zuverlässige Richtungserkennungsfunktion hebt sich von der Konkurrenz ab und macht es zur idealen Sensorlösung für öffentliche Hochhäuser.



„Die intelligente TOF-Technologie eliminiert die unnötigen Starts der Fahrtreppe, da sie die Richtung erkennt, in die sich die Personen bewegen. Wenn sie an der Fahrtreppe vorbeilaufen, werden sie ausgeblendet und die Fahrtreppe bleibt im energiesparenden „Slow Mode“. Wenn sie allerdings sicher der Fahrtreppe nähern beschleunigt sich diese rechtzeitig, damit die sich nähernde Personen effizient in das nächste Stockwerk befördert werden.“

Die Fakten sprechen für sich. Mit den ursprünglichen Sensoren arbeitete die Doppel-Fahrtreppe im Durchschnitt nur eine Stunde pro Tag im „Slow Mode“. Mit den installierten TOF/Start-Sensoren wurde der „Slow Mode“ auf durchschnittlich sechs Stunden/Tag pro Fahrtreppe erhöht. Das ist eine 600%-ige Steigerung der Energieeinsparung. Insgesamt 12 Stunden mehr „Slow Mode“ über zwei Fahrtreppen ergibt rund 50 kWh Einsparungen pro Tag und dies sind rund 1'500 Franken pro Jahr.

Würsch fügt hinzu: „TOF/Start ist eine grossartige Lösung, da wir den Erfassungsbereich auf die individuellen Anforderungen der Anwendung einstellen können. Der Bereich kann genau definiert werden und Querverkehr wird immer ausgeblendet. Es ist ein riesiges Energiesparpotenzial vorhanden. TOF/Start ist auch einfach zu installieren, insbesondere wenn die Verkabelung der ursprünglichen Sensoren verwendet wird. Die Installation eines Sensors eine Stunde, d.h. für vier Sensoren – vier Stunden. Dies ist eine sehr vernünftige Ausfallzeit für solch grosse Einsparungen.“



René Würsch, Master Escalator Instructor bei Schindler, wählte TOF/Start als Ersatz für konventionelle Radarsensoren an der Doppel-Fahrtreppe im Wiggispark-Einkaufszentrum in Nestal, Schweiz. „Die konventionellen Sensoren wechselten vom „Slow Mode“ in den Normalbetrieb, sobald Personen durch den Erfassungsbereich gingen und eigentlich die Fahrtreppe nicht nutzen wollten. Dies bedeutet, dass die Fahrtreppe viel mehr Energie verbraucht als nötig.“